Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 12 (2005)
Heft: 131

Rubrik: Saitenlinie

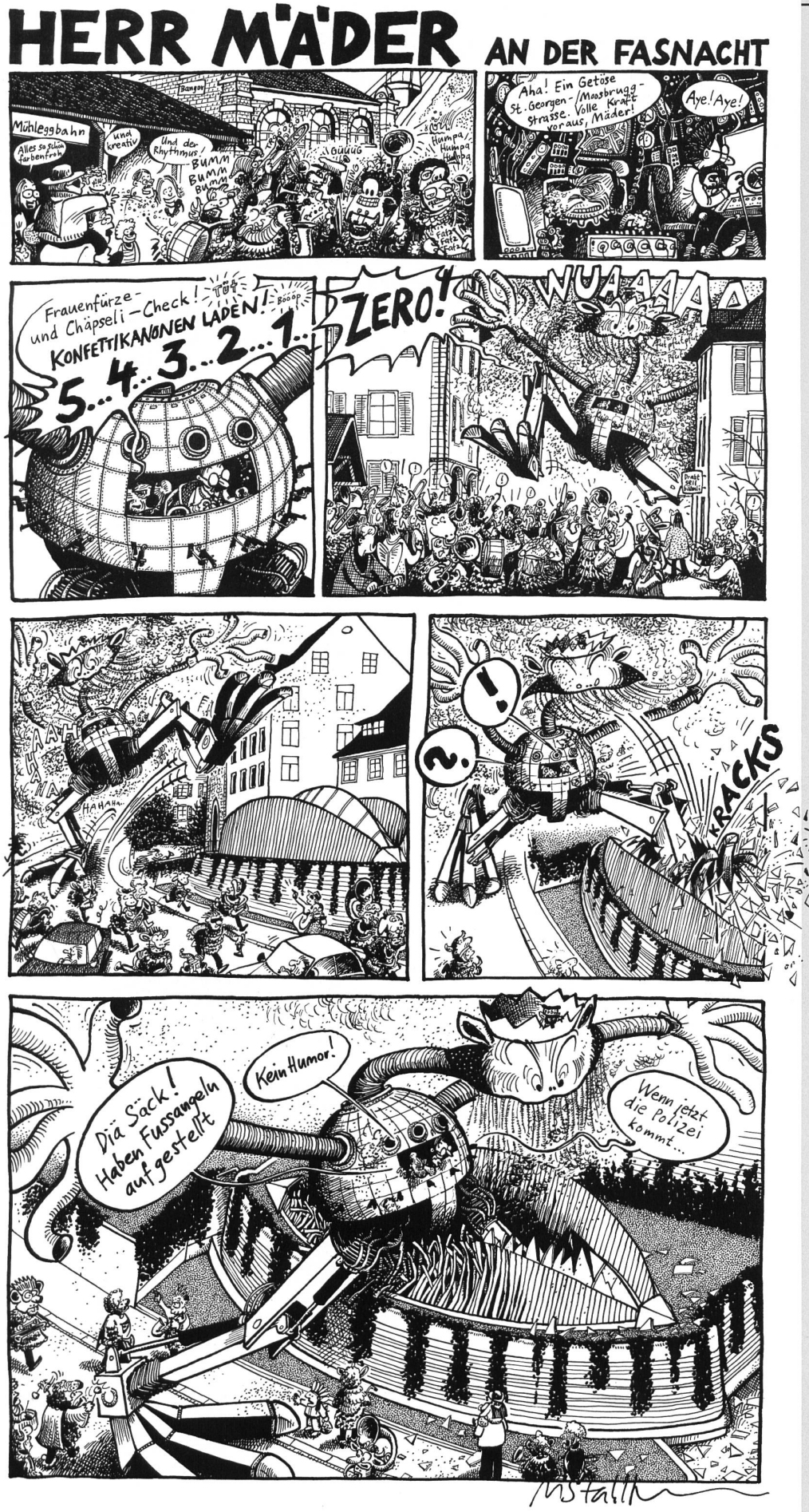
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zugegeben, das alte Jahr liegt schon etwas weiter zurück, aber einen haben wir noch. Einen Jahresrückblick, den wir hier zitieren wollen, gefunden im Tagesanzeiger: Verschiedene Prominente, darunter drei Ostschweizer, haben ihre liebste Kunstausstellung im 04 erkoren, ganz offensichtlich nach dem Motto: «Sag mir, was Du Dir ansiehst, und ich sag Dir, wer Du bist». Bundesrat **Hans-Rudolf Merz**. lange Jahre in den Vorzimmern der Macht und erst seit knapp 15 Minuten bekannt und berühmt, hat, wen wunderts, die Ausstellung zu **Andy Warhol** im St.Galler Kunstmuseum ausgewählt. Ebenfalls das St.Galler Kunstmuseum empfahl **Paul Rechsteiner**, wobei es ihm nicht die Berühmten angetan hatten, sondern, wie es sich für einen Gewerkschaftschef gehört, «Global World – Private Universe». Am tiefsten in die Seele blicken liessen sich schliesslich **Johannes Hedinger** und **Marcus Gossolt**, «Wir kommen nicht umhin» schrieben Com&Com, «unsere eigene Ausstellung, das Mocmoc in Romanshorn zu erwähnen.»

Apropos Eigenlob: Nicht nur der Tagesanzeiger ist im Saitenbüro eingetroffen, sondern auch die 138. Ausgabe der Schweizer Literaturzeitschrift Orte aus Zelg-Wolfhalden. Thema: «City Schweiz». «Sie sind uns mit dem Thema Agglomeration zuvor gekommen!» schreibt **Irene Bosshart** im Begleitbrief vorwurfsvoll, dann aber mit besten Grüssen: «Wir haben uns erlaubt, Zitate aus Ihrem November-Heft zu verwenden.» Und siehe da, tatsächlich erklimmen im Orte-Heft Architekt und Abtwil-Berichterstatter **Marcel Bächtiger** sowie Teufen-Kritiker **Richard Zöllig** den Olymp der Literaten – den lesenswerten Band gibt's unter www.orteverlag.ch.

Ein wenig stolz fühlen durfte sich zum Jahresanfang übrigens auch **Charles Pfahlbauer jr.**: Im SRG-Silberturm wurde Gerüchten zufolge schints seine letzte Kolumne über das Frühwerk von **Beat Antenen** kopiert und zur Pausenlektüre verteilt. Charly will deshalb vor der weiteren Aphorismenverbreitung noch Folgendes richtig stellen: Es handelt sich bei dem Büchlein nicht wie mancherorts gemunkelt um eine Fälschung, sondern um ein Original. Ganz in diesem Sinn auch sein Aufruf: Sollten beim Zügeln oder im Antiquariat noch weitere Frühwerke späterer Promis zu finden sein, ungeniert an den Verlag Saiten schicken.

Und wenn wir denn schon von Orignalen und Fälschungen reden, hier noch ein Hinweis **an die städtische Gewerbepolizei**: Abgesehen von Buchcovers ist in diesem Magazin alles erstunken und erlogen. Gerade auch die Öffnungszeiten der Lokale in den Inseraten. Sollten diese also für einmal nicht mit den Ihnen gemeldeten übereinstimmen, können Sie beruhigt schlafen gehen: Genauso, wie die Revolution nicht auf einer Kuh geritten kommt, genauso bleibt in dieser Stadt niemand zu lange wach. Nichts für ungut – und gute Nacht.

Für den Tag gedruckt – Picassos Gebrauchsgraphik. Sammlung Margadant

Ausstellungssaal Regierungsgebäude St.Gallen, 12. Februar bis 24. März, täglich 14 bis 17 Uhr
Öffentliche Führungen am 22. Februar, 2. und 15. März, 18:30 Uhr
Führungen für Gruppen und Schulen auf Anfrage

Veranstalter: Amt für Kultur des Kantons St.Gallen und Graphische Sammlung der ETH Zürich
Bild: Hans Schweizer, Picasso in Wroclaw 1948